

Ideen für IHR ZUHAUSE IM FEBRUAR

Warmes Licht, duftender Kaffee und ein gutes Buch: Mehr braucht es nicht, um's sich gemütlich zu machen



Formschön

Benannt nach dem portugiesischen Fischerort „Ericeira“ soll dieser Stuhl an Häuser erinnern, die die Fischer im Sommer vermieten. Aus Eichen- oder Walnussholz, 80 x 47 x 52 cm, ab ca. 330 Euro (Wewood).

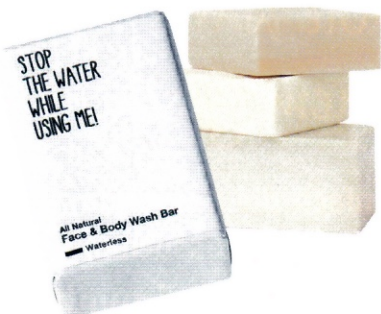


Die bleiben immer cool

Höchstens handwarm werden die doppelwandigen Thermotassen „Singles“ aus Steingut, die sich stapeln lassen. In sieben Farben, 9 x 8 cm, 2er-Set ca. 35 Euro (Zone Denmark).

Schaumschläger

Face & Body Wash, Conditioner und Shampoo, die aussehen wie ein Stück Seife? Funktionieren prima! Sie werden aus rein natürlichen Inhaltsstoffen hergestellt, ein Teilerlös kommt Good Water Projects zugute, ab ca. 13 Euro (stop-the-water-while-using-me.com).



Rosa für Große

Wände in Rosé sind nicht nur etwas fürs Kinderzimmer. „Sulking Room Pink No.295“ ist graustichig, pudrig und kein bisschen kitschig, ca. 87 Euro/2,5 l (Farrow & Ball).



KICKSTART

Für Traditionsunternehmen wie den Leuchtenhersteller Le Klint zu entwerfen, ist ein Traum vieler junger Designer. Dem dänischen Duo Manér Studio gelang dieser Coup mit der Leuchterserie „ARC“. „ARC Nordic Table Lamp“, 40 x 19 x 11 cm, ca. 440 Euro.

Le Klint



Quer durch den hohen Norden

Wer Skandinavien liebt, wird in „Northern Comfort“ lange schmökern. Das Buch erklärt nordische Bräuche, zeigt Häuser, Ateliers, Küchen, Restaurants und Designs von Kreativen wie Lill Buhl Bersang und Morten Kaaber (unten) vom Kunstdrucklabel Paper Collective und erzählt ihre Geschichten.



BUCHTIPP

„Northern Comfort – Skandinavisch einrichten, gestalten und leben“. 39,90 EURO (GESTALTEN).



Rückwärts

Rucksack „Feel Free“ hält uns die Hände frei. 34 x 37 x 12 cm, inklusive i-Pad-Tasche aus weichem Rindsleder, ca. 200 Euro (Another me).

Prozent der Deutschen wünschen sich im Badezimmer eine bodenebene Dusche, 43 Prozent ist ihr Bad zu klein.

Quelle: Forsa-Umfrage im Auftrag von Kaldewei



Rutsch mal ein Stück

In Restaurants sind gemütliche Polsterbänke oft zuerst besetzt. Auf der Bank „Rolf Benz 629“ bleibt man auch am eigenen Esstisch gern länger sitzen. In vier Größen, ab ca. 2150 Euro (Rolf Benz).



„Holzgeruch löst bei mir Glücksgefühle aus“

Dr. Georg Emprechtlinger, Inhaber von Team 7, feiert 60-jähriges Firmenjubiläum

Haben Sie einen besonderen Bezug zu Holz?

Mein Vater hatte ein Sägewerk, in dem ich schon als kleiner Junge herumgelaufen bin. Der Geruch von frisch geschnittenem Holz löst bei mir Glücksgefühle aus.

Und wie wurden Sie zum Inhaber von Team 7?

Ich war der Nachbar von Erwin Berghammer, der Team 7 schon 1959 gegründet hat. Wir waren öfter zusammen joggen.

1999 wurde er 65 und fragte, ob ich nicht als Geschäftsführer einsteigen will. 2004 übernahm ich dann knapp die Hälfte und 2006 das ganze Unternehmen.

Was macht Ihre Möbel besonders?

Wir verwenden nur europäische Laubhölzer, deren Vollwertigkeit wir erhalten, bis sie als Möbel zuhause stehen. Das Holz wird ausschließlich mit Naturöl behandelt. Als Biomöbel noch nicht so angesagt waren, mussten wir uns schon mal anhören: „Habt ihr den Lack vergessen?“ Aber wir haben Naturholz mit modernem Design und innovativer Technik kombiniert und die 100-Millionen-Umsatz-Marke geknackt – der Erfolg gibt uns also recht.

Sie erfüllen auch gerne Extrawünsche.

Ja, alles wird auf Kundenwunsch gefertigt, wir passen die Maße individuell an.

Welche Neuheit zeigen Sie im Januar auf der Kölner Möbelmesse?

Passend zur Küche „Filigno“ haben wir das Planungsprogramm „Filigno“ für Kastenmöbel entwickelt. Das Besondere ist das 12 Millimeter dünne, dreischichtige Holz: Es wirkt wunderbar filigran.

Welche Möbel begleiten Sie am längsten?

Als ich nach dem Studium mit meiner Frau zusammenzog, haben wir uns ein gutes Bett und einen Schrank von Team 7 gegönnt. Das war bis vor Kurzem unser Schlafzimmer! Jetzt haben wir es fürs Gästezimmer abgeschliffen, geölt und die 30 Jahre alten Möbel sehen aus wie neu.



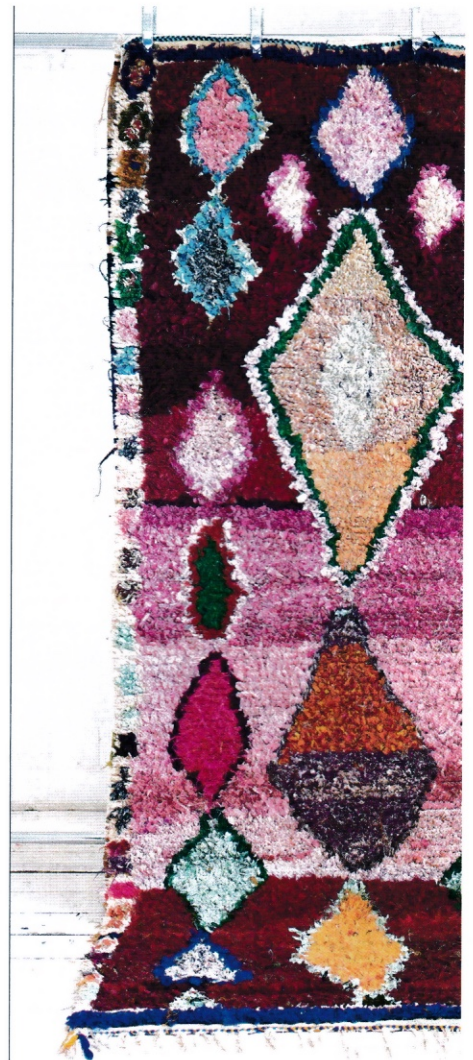
Aufstehen, es gibt Frühstück!

Mit Dosen, Eierbechern, Schalen und einer Tee-Isolierkanne verschönt Serie „Emma“ den Start in den Tag, ab ca. 25 Euro (Stelton).



Platzsparer

Der „Element No.1 Beistelltisch“ kann auseinandergenommen und platzsparend verstaut werden. Esche, MDF, ca. 150 Euro (Magisso über Ikarus).



UNIKATE MIT GESCHICHTE

Ob kuschelige Berberteppiche, Perser in Pastell oder Afghanen aus rostroter Wolle: Wer im On-the-rugs-Sortiment stöbert, findet viele Schätze. „Jeder Teppich ist ein Unikat und erzählt eine Geschichte“, so Inhaberin Anna Wahdat. Ihr Showroom liegt in der Hamburger Speicherstadt. „Viele Kunden nutzen unser Angebot, Teppiche zur Probe mit nachhause zu nehmen. Bei der Auswahl ist das Bauchgefühl dann der beste Ratgeber. Entweder man verliebt sich in einen Teppich – oder eben nicht.“ (ontherugs.de).